

# Ein schwarzer Engel in der Stadt der Blumen

Von AzurePhoenix

## Kapitel 18: Das Ende einer Ära

"Wahre Worte, mein lieber!" eine finstere Stimme klang aus der Umgebung und die vier Gefährten sahen sich nach ihrer Quelle um. Noon zeigte jedoch schnell Probleme und brach zusammen, während sich Finsternis langsam an seinen Füßen ausbreitete. Die drei übrigen wollten schnell zu ihm eilen, wurden jedoch von einer Beobachtung davor gestoppt. Die Realität fing an sich hinter Noon zu wellen und aus diesem augenscheinlichen Portal schritt eine Person. Ein Gentleman, dem Aussehen nach – Anzug, Fliege, Gehstock, Zylinder. Das Gesicht eines, das Azure so schnell nicht vergessen würde. "Bael!" rief er und stürmte sofort auf ihn los, wurde jedoch von einer Schockwelle zurückgestoßen. "Ach bitte, begrüßt man so Familie? Ich bin extra den ganzen Weg hierher gekommen, um euch ein wenig was zu sagen und werde dann schlichtweg attackiert? Tze, tze, tze." Bael schüttelte enttäuscht den Kopf, während zu seinen Füßen Noon immer mehr von Finsternis übermannt wird und sichtlich unter dieser leidet, jedoch kein Ton aus seinem Mund wahrnehmbar ist.

"Ich dachte mir, ihr wollt vielleicht wissen, wer dieser alte Herr hier ist. Letztlich wird er schließlich euer Verderben sein. Also~ Was meint ihr, warum er diese Fähigkeit hat? Die Fähigkeit zu Erschaffen, die Fähigkeiten zu zerstören? Jemand?" Bael blickte Azure, Mina und Lucia an, doch nur Mina antwortete mit fragender Miene. "Er ist kein Mensch?" "Ding ding ding! 100 Punkte für die junge Dame mit dem beeindruckenden Waffenarsenal! Aber hier kommt die Bonusfrage für den Jackpott: Was ist er dann? Und denkt dafür genau über die Fähigkeiten nach. Wer oder was erschafft? Wer oder was zerstört?" Minas Augen wurden größer, als habe sie eine Antwort gefunden, könne sie aber nicht aussprechen. Stattdessen sprach Lucia mit einer ungläubigen, leisen Stimme: "...Ein Gott."

"Bingo!" rief Bael theatralisch. "Darf ich euch vorstellen? Der alte Gott. Dieser arme, alte Mann herrschte seiner Zeit am himmlischen Tor und verwaltete gerecht die Welt. Aber leider war er damit noch nicht die höchste Instanz. Wisst ihr, über ihm stehen Sie noch – nicht, dass ich mehr Ahnung davon hätte was zur Hölle die Leutchen dort genau machen. Aber sie haben noch etwas mehr zu sagen als alt Göttdchen hier selbst. Und deshalb ist er auch abgesetzt worden -er hat etwas getan, was Ihnen stark missfallen hat. Er hat euch beide gerettet." er zeigte auf die beiden Engel und lächelte kalt. "Ihr wisst es vermutlich bereits, aber ihr wärt zu mächtig geworden. Deswegen solltet ihr sterben, so einfach ist das. Gerechter Gott, der er nunmal war, fand diese

Entscheidung aber etwas unfair, rettete eure Seelen und brachte euch auf die Erde. Natürlich haben Sie das herausgefunden und weg war er – und das für eine sehr lange Zeit. Lange genug, um verrückt zu werden. Lange genug, um wahnsinnig zu werden. ABER: Als Gott besaß er natürlich so ein paar Eigenschaften, die ihn davor schützten, dem Wahnsinn anheim zu fallen. Und hier komme ich ins Spiel!" er zeigte nun zu seinen Füßen, wo Noon inzwischen vollkommn reglos lag – jedoch ohne ein Zeichen der vorher zu sehenden Finsternis. "Mit ein wenig Hilfe habe ich unserem guten Freund mal einen Anstoß in Richtung Abgrund gegeben. Viel Spaß." mit diesen Worten verschwand Bael wieder und Noon blieb alleine auf dem Boden zurück.

"Noo-" "Mina, zurück!" Mina wollte gerade zu Noon laufen, doch bevor sie auch nur anfangen konnte, hielt Azure sie davon ab. Kurz darauf fing der alte Mann an, sich wieder zu bewegen und richtete sich auf. Seine Bewegungen wirkten allerdings vollkommen unnatürlich. Fast wie eine Marionette kam sein Körper wieder in eine aufrechte Position – oder zumindest stand er wieder auf seinen zwei Beinen. Der Oberkörper hing noch herunter, seine Arme schlapp neben ihm. Die filzigen Locken verdeckten das Gesicht des alten Mannes, der laut Bael nun dem Wahnsinn anheim gefallen sei. "Noon..." Azure sprach leise und ging dabei ein paar Schritte vorwärts. Gleichzeitig zog er seinen Katana und lies damit die Sense in seiner rechten Hand erscheinen. "Du hast mich ja gewant, doch wollte ich nicht hören. So will ich dir zumindest deinen letzten Wunsch erfüllen und deine Seele ruhen lassen."

"Azure..." flüsterte Mina, bekam kurz darauf allerdings Lucias Hand auf die Schulter gelegt. Mina blickte dem Engel in die Augen, dieser schüttelte allerdings lediglich den Kopf. "Ich weiß, was du denkst. Aber das hier ist ihr Kampf. Von jetzt an können wir nichts mehr machen. Also bitte, folge mir. Suchen wir uns einen sicheren Ort." erklärte Lucia mit resoluter Stimme. Mina konnte zuerst niht glauben, was sie da gerade hört, konnte am Ausdruck des göttlichen Wesens allerdings ebenfalls erkennen, dass ihr diese Entscheidung auch nicht leicht fiel. "Passt auf dich auf, mein Engel." Lucias Worte waren nicht laut genug, um Azure zu erreichen, doch verschwand sie gemeinsam mit Mina in einem Lichtstrahl.

Währenddessen krümmte sich Noon mit dem Rücken nach hinten und warf seine Arme zur Seite. Es erschallte ein manisches Lachen aus dem Mund des ehemaligen Gottes. Seine Haare fielen nach hinten und sein Gesicht kam zum Vorschein. Die Augen waren weiter aufgerissen und der Mund zu einem diabolischem Grinsen geformt. Dann dreht er langsam seinen Kopf in Richtung des schwarzen Engels und ein leises Kichern ging von seinen Lippen aus. Daraufhin verschwand er jedoch und ein lauter Knall, gefolgt vom Geräusch zersplitternden Glases war zu hören. Ein vernichtender Faustschlag ging auf Azure ein, dieser rechnete allerdings bereits damit und blockte den Schlag mit seinem Schwert. Doch dann passierte das, was durch endlose Kämpfe zuvor nicht geschehen konnte: Das Katana fing Risse. Risse, die sich in Sekundenbruchteilen über die gesamte Klinge ausbreiteten. Azure war außerdem nicht in der Lage, die Wucht des Angriffes abzufangen und so segelte er in einem enormen Tempop rückwärts. Währenddessen musste er zusehen, wie sein Herzblut langsam aber sicher auseinander brach, Stück für Stück. Es blieb ihm keine Zeit zu trauern, der nächste Angriff von Noon folgte bereits. Der alte Gott erschien noch im Flug über dem Engel und holte zu einem Hakentritt aus. Azure lies seine Sense fallen und kreuzte die Arme vor seinem Körper und nahm eine Blockhaltung ein. Der Impact

des Tritt, der ihn traf, warf ihn allerdings wieder in Richtung Boden und lies den Engel eine harte Landung erleben.

Eine riesige Staubwolke bildete sich, als Azure auf dem Erdboden auftraf. Doch jetzt wollte er endlich die Oberhand gewinnen – er griff mit beiden Händen nach Noons Bein, das sich direkt über ihm befand, richtete sich auf und schleuderte den alten Mann hinfort. Noon traf auf eine Häuserwand auf, fing den Sturz allerdings gekonnt ab und stürmte erneut auf den schwarzen Engel zu. Sein Gesicht lies nun vermuten, dass er vollkommen vom Wahnsinn übermannt wure und der alte Mann lachte lauthals. Schrill. Es war nichts mehr übrig von dem einfühlsamen älteren Herren, den Azure zuvor kennengelernt hatte. Azure zögerte trotzdem keine Sekunde und stürmte aus der Staubwolke hervor. Die Fäuste der zwei trafen aufeinander und eine massive Erschütterung ging durch die Stadt. Zwischen den beiden Kämpfern schien die Realität selbst zu zerbrechen, als würden beide versuchen, den jeweils anderen um jeden Preis vollständig zu vernichten. Sie lieferten sich einen erbitterten Schlagabtausch und bei jedem Aufeinandertreffen wurde ein weiterer Teil der Welt vernichtet und zur gleichen Zeit erneut wiederhergestellt.

In der Zwischenzeit wurde Lucia immer unruhiger und obwohl sie es zuvor war, die Mina überredete sich rauszuhalten, fühlte sie sich jetzt nicht mehr so wohl. "Er schafft das schon. Ich meine, selbst der Tod konnte ihn nicht aufhalten." Minas Worte hallten leer im Kopf von Lucia, deren Unruh deutlich erkennbar wurde. "Ich weiß... Ich weiß! Aber das hier ist anders. Ich meine... Noon ist ein Gott. Und Azure kann nur zerstören, während ich... Ich muss ihm helfen!" rief Lucia, mehr zu sich selbst, als Mina gegenüber. Plötzlich spürte sie allerdings einen Schmerz im Gesicht. Mina stand direkt vor dem Engel und hat ihr eine Ohrfeige gegeben. Lucia war fassungslos. "Reis dich zusammen! Außerdem, was meinst du eigentlich? Azure könne nur zerstören?"

Mina sag Lucia tief in die Augen. Minas Augen waren voller Entschlossenheit, während Lucias nun aufgeweckt in die des Menschen starrten. Doch ihr Blick senkte sich wieder und ging Richtung Boden. "Noon hat uns alles erzählt. Du hast es vermutlich nicht mitbekommen. Wir wären zu mächtig geworden. In Azure ist inzwischen die Kraft zu zerstören erwacht. Und ich... Habe die Kraft zu erschaffen. Zusammen haben wir die Fähigkeiten eines Gottes. Und dies würde sich über Zeit nur noch mehren." erklärte der Engel leise. "Deswegen!" rief sie laut und starrte Mina weiter tief in die Augen. "Deswegen werde ich nicht hier rumsitzen und warten, dass Azure alles regelt! Ich muss ihm helfen!" Nun zeigten Lucias Augen eine Entschlossenheit, der nicht zu widersprechen war. "Tut mir leid, Mina..." mit diesen letzten Worten hüllte sich der Engel in Licht und verschwand. Und sie lies Mina damit alleine.

Der Kampf zwischen Azure und Noon zog sich über eine lange Zeit und von der vorigen Umgebung war nichts mehr zu erkennen. Alles war dem Erdboden gleich gemacht, eine einzige Wüste. Ein Trümmerfeld. In der Ferne waren noch weitere Gebäude zu erkennen, doch das direkte Schlachtfeld war lediglich Schutt und Asche. Lucia traute ihren Augen kaum. Die pure Zerstörung. Und sowohl Azure, als auch Noon zeigten keine Ermüdungserscheinungen und kämpften immer weiter. Azure nutzte inzwischen die Sense des Todes erneut, obwohl sein Katana zerbrochen wurde. Die magische Sense war wesentlich robuster, als das aus Stahl bestehende Schwert und zerbrach dementsprechend nicht. Obwohl der Engel grundsätzlich wenig

Erfahrung mit dieser Waffe hatte, behauptete er sich sehr gut gegen den wahnsinnigen Gott und schafft es, ihn auf Abstand zu halten. Was aber auch nur daran lag, dass er wusste, dass er so nicht gewinnen kann. "Azure!" rief Lucia dem Engel entgegen, was ihn nur kurz aus der Konzentration brachte somit Noon ermöglichte, ihn zu treffen und damit erneut Richtung Boden zu schleudern. Azure fing sich allerdings und rief Lucia zu: "Mein Schwert! Stell es wieder her!" Lucia hinterfragte die forschende Aufforderung ihres Geliebten nicht und fing an, einen Zauber zu wirken. Die Teile des zerbrochenen Schwerts stiegen aus den Trümmern hervor und flogen in Richtung des reinen Engels.

Noon entging der Auftritt des zweiten Kontrahenten nicht und wollte sich gerade in Bewegung zu ihr setzen, als er vom Stab der Todessense unter dem Kinn getroffen wurde. Der Schlag beförderte Noon in die Luft und Azure lies den Folgeangriff nicht lange auf sich warten. Er holte mit der Klinge aus und schwang sie blitzschnell in Richtung von Noon. Trotz des plötzlichen Angriffs war dieser allerdings kein bisschen aus der Ruhe gebracht worden und blockte den Angriff der magischen Klinge mit den bloßen Händen. Ohne Halt auf dem Boden konnte er die Wucht des Schlags jedoch nicht abfangen, sodass er quer über das zerstörte Feld flog. "Fertig!" rief Lucia zu diesem Zeitpunkt und warf Azure seine vertraute Klinge gleichzeitig zu. Ohne weitere Worte fing er sie und stürmte sofort Noon hinterher. Dieser hatte sich inzwischen schon wieder gefangen und erwartet den Angriff des Engels. Dieser folgte auch sogleich in einer Form, die Noon sehr bekannt war. Azure drehte sich samt Sense in einem wahnsinnigen Tempo und jonglierte dabei gleichzeitig seinen Katana auf der Klinge der Sense. Der Angriff, mit dem der erste Kampf zwischen den beiden geendet hat. Der Angriff, mit dem auch der letzte enden sollte.

Im bekannten Muster hörte Azure auf sich zu drehen und schwang die magische Klinge über seinen Kopf, rammte sie in den Boden und lief über den Stab, um Noon mit weiteren Angriffen durch seinen bereits wieder gefangenen Katana einzudecken. Der alte Mann schaffte es, jeden von Azures Angriffen auszuweichen, stolperte jedoch beim letzten Schwung der teuflischen Klinge des schwarzen Engels. Dieser lies sich auch diese Chance nicht entgehen, trat fest auf das Ende der Sense, sodass diese wieder aus dem Erdreich befreit wurde, fing sie und griff den noch nicht ganz gefassten Gott mit einem Drehangriff an. Noon reagierte allerdings zu gut und war bereits in Stellung gegangen, um auch diesen Angriff abzuwehren. Plötzlich hallte jedoch ein furcherregendes Geräusch durch das Trümmerfeld. Zerspringendes Glas. Noon fing an zu lächeln. Kein manisches Lächeln mehr. Ein sanftes Lächeln. Das eines Mannes, der sein Leben ohne Reue gelebt hat. Der genau wusste, wie der Weg ausgehen wird und dies akzeptierte. Das eines gütigen Gottes, der nochmal die gleichen "Fehler" machen würde, selbst wenn es ihn sein Leben kostet.

Azure griff nicht mit der Sense an. Er benutzte auch nicht seinen Katana. Er lies beides fallen und setzte einen Faustschlag exakt auf Noons Brustkorb ein. "Tut mir leid... Alter Mann..." Azure Worte waren nicht mehr, als ein Hauch, der niemanden erreichen konnte. Er nahm seine Faust von Noons Brustkorb, woraufhin dieser schlapp auf den Boden fiel. Lucia beobachtete das Ganze und war sichtlich entzwei gerissen über das, was passiert ist. Sie wusste, dass es unvermeidbar wurde. Und doch wollte sie es nicht wahr haben. Noon. Gott einer Welt, in der die Menschen ein friedvolles Leben leben konnten, ist tot.

